

Berlin, 16. Oktober 2015

Pressemitteilung

## GESOBAU: Spatenstich am Schlosspark Schönhausen

**Bezirksbürgermeister Matthias Köhne setzte heute gemeinsam mit der GESOBAU AG den ersten Spatenstich für 26 Mietwohnungen auf dem Grundstück Am Schloßpark 30/32.**

Ein weiteres Mal hat die GESOBAU AG den ersten Spaten für einen Neubau gesetzt und damit ihre Wachstumsstrategie fortgesetzt. Im grünen Herzen Pankows, in unmittelbarer Nähe zum Schlosspark Schönhausen, entstehen bis Ende nächsten Jahres 26 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen zur Vermietung. Die architektonische Planung des Wohnhauses stammt von Bollinger + Fehlig Architekten GmbH BDA, die bei diesem Bauvorhaben als Generalplaner verantwortlich sind. Bauherr ist die GESOBAU AG.

Die Neuplanung des Wohngebäudes erfolgt im Sinne der maßstabbildenden Nachbarbebauung. Der viergeschossige Neubau mit einer Gesamtgrundstücksgröße von ca. 2.500 m<sup>2</sup> verfügt über ein teilunterkellertes Untergeschoss und zwei Zugänge. Die zwischen 58 und 121 m<sup>2</sup> großen Wohnungen sollen zu Nettokaltmieten ab 7,50 €/m<sup>2</sup> vermietet werden.

„Damit schafft die GESOBAU für einen der begehrtesten Bezirke Berlins ein weiteres Angebot, das zeigt, dass bezahlbares Wohnen auch in einem Neubau möglich ist. Gerade für einen so familienreichen Bezirk wie Pankow ist das immens wichtig, um weiterhin die gute soziale Mischung erhalten zu können, die das Wohnen und Leben hier so attraktiv macht“, sagt Bezirksbürgermeister Matthias Köhne.

Das Konzept von Bollinger + Fehlig Architekten GmbH BDA beruht darauf, die künftigen Bewohner an der besonderen beidseitig unverbauten Parksituationen teilhaben zu lassen und einen starken Außenbezug in die Wohnungen zu übertragen. Wohnräume mit Balkonen sind dabei sowohl in Richtung Süd-Ost zu den Grünanlagen des Schwimmbades, als auch in Richtung Nord-West zum angrenzenden Schlosspark orientiert. Den ruhigen Bereich des Innenhofes gliedern ein Kinderspielplatz sowie private Terrassen. Im Hof werden Fahrradstellplätze und eine Sammelstelle für Müllbehälter angelegt; für Rollatoren, Kinderwagen und wohnungsnahen Bedarf sind Abstellräume direkt an den Hauszugängen geplant. Zusätzlich ist ein Fahrradraum im Keller vorgesehen.

„Unserer Verantwortung als Bauherr wollen wir natürlich gerecht werden, deshalb haben wir das Konzept sehr eng und unter Berücksichtigung des bestehenden Umfeldes mit dem Bezirk abgestimmt. Das Haus soll sich organisch in die Umgebung einfügen“, sagt GESOBAU-Prokurist Lars Holborn.

---

### Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin  
Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)  
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)

Die GESOBAU wird in den nächsten zehn Jahren ihren Bestand um 12.500 Wohnungen erweitern. Der Schwerpunkt der GESOBAU-Neubauoffensive liegt in Pankow, wo bereits die Hälfte der Wohnungsbestände des landeseigenen Unternehmens liegt und der höchste Zuwachs an Einwohnern erwartet wird. Aber auch überall dort, wo die GESOBAU bereits Bestände hat – ob in Reinickendorf, in Hellersdorf oder in Mitte – errichtet sie neue Mietwohnungen. Mehr zu den Projekten und Material zum Herunterladen: [www.gesobau.de/neubauoffensive](http://www.gesobau.de/neubauoffensive)



*GESOBAU-Prokurist Lars Holborn, Pankows Bezirksbürgermeister Matthias Köhne und Roger Bollinger, Bollinger + Fehling Architekten GmbH, starteten den Neubau Am Schloßpark 30/32*

## **GESOBAU AG**

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung steht kurz vor dem Abschluss. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

---

### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin  
 Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)  
 GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)